

Pharmakonzern baut Standort in Meidling aus ► Gebäude ist Anrainern Dorn im Auge

# Neues Hochhaus sorgt für Wirbel

Der Pharmakonzern „Boehringer Ingelheim“ will den Standort in Meidling ausbauen. Dazu wird eine Änderung der Flächenwidmung für das angrenzende Grundstück benötigt. Ein entsprechender Entwurf sorgt bei Anrainern für Kritik. Vor allem der hohe Produktionsturm und der steigende Verkehr stoßen ihnen auf.

„Boehringer Ingelheim“ will ab 2017 den Unternehmensstandort in Meidling in der Dr.-Boehringer-Gasse 5–11 erweitern. Bis 2021

VON PHILIPP STEWART

wird auf dem Areal südlich des bestehenden Werksgeländes bis zur Südbahn eine biopharmazeutische Produktionsanlage samt Betriebsgebäude entstehen. 500 Millionen Euro werden investiert.

Doch die Pläne stoßen bei den Anrainern nicht auf ungeteilte Zustimmung. „Laut aktuellem Entwurf ist auf dem Gelände ein 35 bis 45 Meter hoher Produktionsturm geplant. In direkter Nachbarschaft zum Strohhofviertel mit seinen vielen Einfamilienhäusern ist das nicht zu verantworten. Sogar das Wiener Hochhauskonzept will man aushebeln und eine Umweltverträglichkeitsprüfung sei ebenfalls nicht geplant. Eine so sensible Anlage darf nicht einfach

„Niemand ist froh über eine Baustelle. Die Detailplanung ist aber auch noch nicht abgeschlossen.“

Matthias Sturm, Boehringer Ingelheim

schnell durchgewunken werden“, so Bezirksrat Franz Schodl. Anrainer befürchten zudem ein Verkehrschaos, da das derzeit unverbaute Gelände als Parkplatz für die Mitarbeiter dient und zudem 400 neue Arbeitsplätze entstehen sollen.

Kritik, die man auch beim Pharmakonzern nachvollziehen kann. „Wir versuchen, Lösungen für das Verkehrsproblem zu finden. Derzeit laufen Gespräche mit der Stadt bezüglich eines Express-Busses in Kooperation mit dem ORF. Auch ein weiteres Parkdeck ist in Überlegung“, so Sprecher Matthias Sturm.



Vor allem das hohe Produktionsgebäude sorgt für Anrainerkritik